

Blumenwalzer

Hintergründe von S. Radic

Der **Blumenwalzer** ist das letzte Lied **Der Nussknacker-Suite**, einem Ballett in zwei Akten von Pjotr Iljitsch Tschaikowski und wurde am 07.03.1892 in St. Petersburg uraufgeführt. Im 3. Teil der Suite, im Blumenwalzer bekundet der russische Komponist seine musikalische Verbundenheit zu Johann Strauss. Dieser Konzertwalzer (mit einer ad lib. Klarinettenkadenz) ist typisch für Tschaikowskys romantischer und verträumter Melodiefähigkeit und gleichzeitig ein wesentlicher Bestandteil der großen Walzerliteratur überhaupt. Somit stellt dieses faszinierende Werk eine klangreiche und atmosphärisch dichte Bereicherung für jedes Konzert dar!

Die Geschichte *Nussknacker und Mausekönig* wurde von E. T. A. Hoffmann geschrieben. Alexandre Dumas' Version der Geschichte wurde später von Pjotr Iljitsch Tschaikowski vertont und zu einem der populärsten Ballette. Es wird von vielen Theatern und Opernhäusern regelmäßig – meist um die Weihnachtszeit herum – aufgeführt und spricht Kinder sowie Erwachsene gleichermaßen an. Der Komponist wurde zu diesem Werk durch ein Theaterstück angeregt, das sein Bruder Modest für die Kinder seiner Schwester geschrieben hatte. Tschaikowski erzählte Marius Petipa von diesem Familientheater, der daraufhin ein Libretto verfasste. Das Werk wurde am 18. Dezember 1892 zum ersten Mal im Mariinski-Theater in Sankt Petersburg in der Choreografie von aufgeführt, weniger als ein Jahr vor Tschaikowskis Tod.



Inhalt. Im Mittelpunkt des Balletts steht Klärchen, im russischen Original Mascha. Sie bekommt am Weihnachtsabend von ihrem Patenonkel Drosselmeyer einen Nussknacker geschenkt. Als sie sich hinlegt, schläft sie ein und träumt von einer Schlacht der vom Nussknacker angeführten Spielzeugsoldaten



Spielzeugsoldaten gegen das Heer des Mäusekönigs. Mit ihrer Hilfe siegt der Nussknacker, der sich danach in einen Prinzen verwandelt. Der Prinz reist mit Klara in das Reich der Süßigkeiten. Dabei geht es über den Tannenwald zum Schloss Zuckerburg, wo die dort residierende Zuckerfee zu Ehren ihrer Gäste ein Fest veranstaltet.

Spielanweisung für Version 1. Hier ist eine typische K.-Wunderlich-Klassik-Bearbeitung, unterlegt mit einem Jazz-Walzer! Nach den vier Takten Rhythmus-Einleitung setzt das erste Thema ein. Nach dem rhythmisch betonten Abschluss in der zweiten Klammer erklingt mit einem Auftakt das zweite Thema. Hier sind jeweils vier viertaktige Phrasen auf einander abgestimmt, wobei die Abschluss-Phrasen (die letzten vier Takte) immer eine wunderschöne, harmonische Überleitung zur Grundtonart C-Dur bilden: In der ersten Klammer erklingen die Teilmodulationen Fm-F+5-Bb-G7 und in der zweiten Klammer der Übergang C-Eb7-G7-C. Als Registrierung sollte die Kombination Strings & Piano für das Ganze genommen werden.

Style-Programmierung. Ein „Jazz“-Walzer ist diese Programmierung bestimmt nicht, wie im Notenblatt angekündigt. Diese Umleitung war jedoch nötig, denn der Blumenwalzer wird in der Standardform besser mit dem Jazz-Walzer als mit einem, leider in fast jedem Keyboard anzutreffenden, „Schunkel“-Walzer volkstümlicher Art klingen! Diese Programmierung hier beweist das sehr deutlich: Es ist ein „minimal“-Walzer, bestehend aus dem Vorschlag des Ride-Cymbals und der Baßdrum, bzw des Grundtons im Bassbereich und gefolgt von den zwei Nachschlägen des Tambourins und der Gitarre in der Begleitung! Fertig.